



Botschaft der Republik Türkei
Botschafter

Herrn
Fabio De Masi
Mitglied des Europäischen Parlaments

Berlin, 26. Februar 2016

Sehr geehrter Herr De Masi,

Mit Unverständnis habe ich erfahren, dass Sie den Aufruf von Frau Ana Gomes, Mitglied des Europäischen Parlaments, die PKK von der Liste der terroristischen Organisationen zu streichen, mit Ihrer Unterschrift unterstützt haben.

Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass jegliche Art der Unterstützung der PKK, die von der EU, USA und vielen anderen Ländern als Terrororganisation eingestuft wird, der Förderung und Verbreitung von Gewalt und Terror dient. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen einige Tatsachen über die PKK und die jüngsten Entwicklungen in dieser Hinsicht übermitteln.

Obwohl die PKK eine Terrororganisation ist, hat die Türkische Regierung vor einigen Jahren versucht, einen Prozess einzuleiten, in den auch diese Organisation einbezogen war. Es war nicht die Regierung oder der Türkische Staatspräsident, der diesen Prozess aufgekündigt hat. Es war die PKK.

Während des gesamten Prozesses hatte sich die PKK geweigert, die Waffen niederzulegen. In diesem Zusammenhang hatten im Mai 2015 führende Mitglieder der PKK Erklärungen abgegeben, wonach bis zur Erfüllung aller Forderungen die Waffen nicht niedergelegt werden sollten, und offene Drohungen ausgesprochen. So war zu erkennen, dass die PKK den Prozess vor allem dazu nutzte, Waffenarsenale in den Städten anzulegen. Bei den noch immer andauernden Durchsuchungen in den Stadtzentren haben türkische Sicherheitskräfte bislang 11 Tonnen Sprengstoff und eine große Anzahl von Waffen mit großer Reichweite sichergestellt.

Eine Terrororganisation, die seit 1984 zehntausende unschuldige Menschen getötet hat, für legitim zu erklären, ist weder mit den Werten Europas noch mit den Werten der Menschlichkeit zu vereinbaren.

Die PKK hat seit ihrer Ankündigung der Beendigung des Prozesses (Juli 2015), den die Regierung mit Geduld geführt hatte, 308 Sicherheitskräfte und 136 Zivilisten getötet. Dabei wurden zudem insgesamt 2.308 Menschen verletzt, unter ihnen 683 Zivilisten. 126 Menschen, davon 15 Sicherheitskräfte und 111 Zivilisten, wurden entführt.

Die PKK hat Sabotageakte auf Bahnstrecken und Staudämme verübt und die Verkehrsinfrastruktur sowie Hunderte Dienst- und Zivilfahrzeuge angegriffen. Darüber hinaus hat sie Schulen, Bibliotheken, Krankenwagen und medizinische Einrichtungen zerstört. Die PKK mordet weiter. Zwischen dem Selbstmordanschlag vom 17. Februar in Ankara, dem 28 Menschen (darunter acht Zivilisten) zum Opfer fielen, und den Daesch-Anschlägen in Istanbul oder Paris gibt es keinen Unterschied.

Die internationale Gemeinschaft kann in ihrem Kampf gegen den Terror nur erfolgreich sein, wenn man Doppelmoral vermeidet und gegenüber sämtlichen Gruppierungen, die Terrormethoden anwenden, eine prinzipiengeleitete Haltung zeigt. Zum Beispiel wird die Al-Nusra Front, ungeachtet der Tatsache, dass sie den Daesch bekämpft, weiterhin als Terrororganisation eingestuft.

Unsere Erwartung an Sie ist, solidarisch gegen den Terrorismus zu sein und zu verhindern, dass diese Terrororganisation die europäischen Institutionen für ihre Propagandabemühungen missbraucht.

Vor diesem Hintergrund, erachte ich es im Hinblick auf künftige Initiativen bezüglich der PKK im Europäischen Parlament für förderlich, dass Sie die oben dargelegten Tatsachen berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,



H. Avni KARSLIOĞLU